

VERHANDLUNGSSCHRIFT

aufgenommen bei der am Dienstag, den 23. September 2008 um 19 Uhr 30 im Gemeindeamt Baumgarten, Florianiplatz 10, stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Baumgarten.

Anwesend waren: Bürgermeister Kurt Fischer als Vorsitzender, sowie Vizebürgermeister Walter Lichtenberger, die Gemeindevorstände Dr. Karl Kaus und Robert Mihalits, sowie die Gemeinderatsmitglieder Judith Fischer, Friedrich Maron, Martin Wlaschitz, Monika Pichler, Stefan Rath, Doris Rojatz, Karl Leeb, Irene Leeb, Elvira Fischer und Mag. Friedrich Wildt. Weiters OAM Stefan Hausmann als Schriftführer.

Entschuldigt: GV Edeltraud Hombauer.

Tagesordnung:

1. 2. Änderung des Digitalen Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Baumgarten
2. Auftragsvergabe: Straßensanierung Schattendorferstraße
3. Bgld. Dorferneuerung, Auswahl eines Prozessbegleiters
4. Lehrlingsförderung
5. Allfälliges

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung zur anberaumten Stunde und stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß zur Sitzung geladen wurden und die Gemeinderatsmitglieder in beschlussfähiger Anzahl anwesend sind. Die Gemeinderätinnen Karl Leeb, ÖVP, und Stefan Rath, SPÖ, werden vom Bürgermeister zu Beglaubigern bestimmt, mit der Abfassung der Niederschrift wird OAM Stefan Hausmann betraut.

Sodann stellt der Vorsitzende gemäß § 6 Abs. 3 der Geschäftsordnung die Frage, ob jemand gegen die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung Einwendungen erheben will, und nachdem keine Einwendungen erhoben werden, erklärt der Vorsitzende die Verhandlungsschrift vom 25. Juni 2008 als genehmigt.

Danach verkündet der Bürgermeister den Übergang zur Tagesordnung.

12/2008 2. Änderung des Digitalen Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Baumgarten

Der Bürgermeister berichtet, dass ja bekanntlich schon länger die Fakten hinsichtlich der geplanten Umwidmung in der Ziegelofengasse feststehen. Mit der Familie Palatin wurden die entsprechenden Verträge abgeschlossen, die Eckpunkte sind u.a. der festgelegte Quadratmeterpreis von EUR 45,00 für die aufgeschlossenen Grundstücke, die Kostentragung der Aufschließungsmaßnahmen durch die jetzigen Grundstückseigentümer und ein Bauzwang innerhalb von sieben Jahren für neue Eigentümer. Es handelt sich insgesamt um 11 neue Bauplätze, wobei vier bei der Familie Palatin verbleiben und die restlichen sieben verkauft werden. Im Zuge der Umwidmung und Vermessungsarbeiten wird auch die Ziegelofengasse im Bereich des Gasthauses Franschitz verbreitert, erklärt der Vorsitzende.

Im weiteren Verlauf präsentiert der Bürgermeister die vorliegenden Urkunden und Vermessungspläne und stellt die Angelegenheit zur Diskussion.

Nach konstruktiver Debatte fassen sodann die Anwesenden auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig – ohne Gegenstimme – nachstehenden

Beschluss:

Verordnung

des Gemeinderates der Gemeinde Baumgarten vom 23. September 2008, mit der der Flächenwidmungsplan geändert wird (2. Änderung).

Aufgrund des § 19 des Burgenländischen Raumplanungsgesetzes, LGBl.Nr. 18/1969 in der geltenden Fassung, wird verordnet:

§ 1

Der Flächenwidmungsplan der Gemeinde Baumgarten (Verordnung des Gemeinderates vom 09.06.2005, in der Fassung der 1. Änderung) wird gemäß den inhaltlichen Festlegungen des beiliegenden digitalen Datensatzes geändert.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit dem ersten Tag ihrer Kundmachung in Kraft.

13/2008 Auftragsvergabe Schattendorferstraße, Sanierung

Der Vorsitzende berichtet, dass - wie in den letzten Sitzungen verkündet - die Arbeiten zur Sanierung der Schattendorferstraße ausgeschrieben worden sind. Fünf Firmen wurden zur Anbotslegung eingeladen, fünf Angebote sind auch eingelangt. Diese lauten wie folgt: STRABAG € 135.734,50 – PUSIOL € 144.035,56 – STRAKA € 145.263,40 – TEERAG ASDAG € 146.513,80 und ABO € 152.238,70, alle jeweils netto.

Der Bürgermeister berichtet weiters, dass es mit den Anrainern zwei Treffen gegeben hat, in deren Verlauf diese ihre Wünsche für die Ausgestaltung äußern konnten, diese wurden auch so weit als möglich berücksichtigt. Miteinbezogen in dieses Projekt wird auch die Zone zwischen Gasthaus Franschitz und Jubiläumsbrunnen, wo u.a. ein verbessertes Parkplatzangebot geschaffen werden soll. Die Schattendorferstraße ab Einmündung Ignaz Till-Gasse wird nach Fertigstellung zu einer Einbahn, erklärt der Vorsitzende weiters. Zum Schutz vor Hochwasser soll zusätzlich im Bereich des Anrainers Hamm eine Verbesserung für den Ablauf des Wassers durch den Einbau eines Rigols erreicht werden.

Vizebürgermeister Lichtenberger meint, man sollte überhaupt mit einem Hochwasserexperten Kontakt aufnehmen, damit noch vor Fertigstellung der Arbeiten die richtigen Maßnahmen getroffen werden und man nicht erst im Nachhinein draufkommt, dass diverse Einbauten notwendig gewesen wären.

Der Bürgermeister erwidert darauf, dass er bereits Gespräche darüber geführt habe, den ersten Acker neben der Schattendorferstraße 16 von der Gemeinde anzupachten. Dort soll dann auf einer Wiese ein Großteil des jetzt herabströmenden Wassers verrinnen, die Wiese wäre immerhin ca. 300 Meter lang und durch diese Möglichkeit käme es automatisch zu einer Verbesserung, weil Schlamm und Geröll nicht mehr die Straßenabläufe und Kanäle verstopfen würde. Er habe sich die Situation gemeinsam mit HR Rojacz von der Wasserbauabteilung des Landes Burgenland angesehen.

Zusätzlich sei angedacht, dass die Oberflächenwässer nicht alle in den Hauptkanal rinnen sollen, sondern teilweise in den unterirdischen Ortsbach, was wiederum eine deutliche Verbesserung der Situation mit sich bringt.

Nach kurzer weiterer Debatte zum Hochwasserschutz kommen die Anwesenden zur Einsicht, dass die jetzt geplanten Arbeiten an der Schattendorferstraße nicht wirklich davon betroffen sind und auf Antrag des Bürgermeisters fassen sodann die Anwesenden einstimmig – ohne Gegenstimme – nachstehenden

Beschluss:

Die Gemeinde Baumgarten beauftragt die Firma STRABAG AG mit Sitz in 7341 Markt St. Martin laut vorliegendem Angebot vom 22. August 2008 zum Preis von EUR 162.881,40 brutto mit den Arbeiten zur Sanierung der Schattendorferstraße.

14/2008 Bgld. Dorferneuerung, Auswahl eines Prozessbegleiters

Der Vorsitzende berichtet, dass in der letzten Sitzung bereits der Grundsatzbeschluss zur Beteiligung am Burgenländischen Dorferneuerungsprozess gefasst wurde und nunmehr entsprechend den Förderrichtlinien ein Prozessbegleiter bestimmt werden soll, und zwar für die Phasen I und II von insgesamt 3 Phasen. Der Bürgermeister erläutert die drei vorliegenden Angebote (Mag. Ehmayer € 8.760; AIR € 9.849; Hujber € 12.484), wobei er betont, dass ein Vergleich nicht unbedingt leicht anzustellen sei, weil die Konzepte und das persönliche Engagement der Prozessbegleiter wichtige Bestandteile einer Beurteilung seien. Wichtig sei, die Bevölkerung so gut als möglich in den Dorferneuerungsprozess einzubeziehen und die Menschen wirklich dazu gebracht werden, Ihre Ideen und Wünsche aktiv einzubringen. Bei einem persönlichen Gespräch habe Frau Mag. Ehmayer einen äußerst positiven kompetenten und engagierten Eindruck hinterlassen, auch beim Preis selbst sei sie die günstigste. Er plädiere dafür, für die ersten beiden Phasen auf die Psychologin aus Wien zurückzugreifen und für die Phase III mit der eigentlichen Umsetzung, ev. auf unsere bewährten Partner in Angelegenheiten der Flächenwidmung, das AIR mit Sitz in Eisenstadt, ins Auge zu fassen. Die Förderung des Dorferneuerungsprozesses betragen für die Prozessbegleitung in der Phase I 80 Prozent, in der Phase II 60 Prozent, führt der Vorsitzende weiter aus.

Dabei betont er, dass heute nur die Prozessbegleitung für die Phasen I und II ausgewählt werden und für den nächsten Schritt ohnehin wieder eine Ausschreibung über die Bühne gehen wird.

Nach kurzer konstruktiver Debatte fassen sodann die Anwesenden über Antrag des Vorsitzenden einstimmig – ohne Gegenstimme nachstehenden

Beschluss:

Die Gemeinde Baumgarten beauftragt laut vorliegendem Angebot vom 17. Juli 2008 die Stadtpsychologische_Praxis Ehmayer, 1040 Wien, mit der Erstellung und Begleitung eines zukunftsfähigen Leitbildprozesses in Baumgarten entsprechend den Richtlinien zur „Bgld. Dorferneuerung neu“ im Sinne der Lokalen Agenda 21. Die Kosten (ohne Berücksichtigung der Förderungen) betragen für das Durchführen der Phase I netto € 7.008 und für die Phase II netto € 2.289,60.

15/2008 Lehrlingsförderung

Der Vorsitzende berichtet, dass dieser Tagesordnungspunkt in der letzten Sitzung aufgrund diverser Informationsdefizite und Nichteinigung bekanntlich vertagt worden ist und erteilt das Wort an Vizebürgermeister Lichtenberger.

Dieser sagt, dass es in der letzten Sitzung leider zu keiner Einigung gekommen ist und für ihn auch der Verlauf in der eingesetzten Arbeitsgruppe zum Thema Lehrlingsförderung mehr als enttäuschend war, von der Erarbeitung eines gemeinsamen Vorschlages sei man weit entfernt gewesen. Er erläutert nun seinen neuen Antrag und verweist zunächst auf die derzeit geltenden Richtlinien, die sich aus Basisförderung und Qualitätsförderung zusammensetzen, wobei im Bereich der Basisförderung die Betriebe im 1. Lehrjahr 3 Lehrlingsentschädigungen, im 2. Lehrjahr 2 Lehrlingsentschädigungen und im 3. und 4. Lehrjahr jeweils eine Lehrlingsentschädigung gefördert bekommen. Die Überlegung müsse nun sein, so der Vizebürgermeister, seitens der Gemeinde diese Förderung zu ergänzen, damit über die gesamte Lehrzeit eine Förderung an die Betriebe im Ausmaß von jeweils 3 Lehrlingsentschädigungen ausbezahlt wird und die Baumgartner Betriebe auf diese Art und Weise Lehrstellen für Baumgartner Lehrlinge bereit stellen können. Er schlägt vor, im ersten Lehrjahr seitens der Gemeinde keine Förderung auszubezahlen, im zweiten Lehrjahr soll seitens der Gemeinde eine Lehrlingsentschädigung an den Betrieb ausbezahlt werden und im dritten und vierten Lehrjahr soll die Gemeindeförderung jeweils zwei Lehrlingsentschädigungen betragen. Somit ergäbe sich über die gesamte Lehrzeit eine Betriebsförderung (Bund und Gemeinde) über jeweils drei Entschädigungen.

Der Bürgermeister erklärt, dass er in seiner Fraktion die Problematik intensiv diskutiert habe und die SPÖ-Gemeinderäte der Meinung sind, dass Förderungen aus dem Gemeindebudget hauptsächlich sozialen Zielen dienen sollen, wie etwa die Beteiligung am Heizkostenzuschuss des Landes oder den in Baumgarten ansässigen Vereinen.

Vizebürgermeister Lichtenberger meint dazu, dass die Lehrlingsförderung ja nicht nur den Betrieben zugute kommt, sondern dass im Endeffekt die Lehrstelle für den Baumgartner Jugendlichen gefördert wird.

Der Vorsitzende sagt, dass er die Baumgartner Betriebe angeschrieben habe, wie diese zu einer solchen Förderung stehen würden und ob diese den Effekt hätten, dass dadurch verstärkt Baumgartner Jugendliche eine Lehrstelle erhalten und die Resonanz seitens der Firmen war gleich Null, es gab keine einzige Rückmeldung. Von daher sei die Sinnhaftigkeit einer solchen Maßnahme schon zu hinterfragen.

GR Wildt meint, dass eine Rücklaufquote bei solchen Anfragen erfahrungsgemäß immer gering sei und klar sei auch, dass nur wegen einer solchen Förderung kein Lehrling aufgenommen wird, aber vielleicht ein bedeutender Faktor sein könne, um überhaupt Lehrlinge aus Baumgarten aufzunehmen. Ein Effekt sei schon zu erzielen, vor allem wenn es darum gehe, ob jetzt bei einer Neueinstellung ein Lehrling aus einem anderen Ort oder aus Baumgarten zur Wahl stehe. Die Förderung würde der Gemeinde nicht allzu viel kosten und unter dem Strich müsste in Wahrheit auch kein Geld fließen, wenn man bedenke, dass die in Rede stehenden Summen mit den Firmen gegenverrechnet werden könnten.

Der Bürgermeister sagt, dass die Idee einer Lehrstellenförderung an sich ja nicht so schlecht sei, der mögliche Beitrag der Gemeinde aber nicht so lukrativ sei, dass damit wirklich eine neue Lehrstelle geschaffen werde. Wenn die Gemeinde etwas fördert, so sollte seiner Meinung nach eine echte Hilfe für die Betroffenen sein, welche tatsächliche Verbesserungen im Einzelfall bringen.

Der Vizebürgermeister gibt zu bedenken, dass die Gemeinde auch sonst immer wieder viel Geld in die Hand nimmt, zuletzt etwa bei der Errichtung des Gemeindezentrums und für Lehrstellenförderung jetzt kein Geld im Budget vorhanden sein soll.

GV Kaus meint dazu, dass in Summe betrachtet etwa € 1.000 auf 3 Jahre verteilt nicht der „große Hit“ für eine Firma seien.

Der Vizebürgermeister stellt die Gegenfrage, warum dann seitens des AMS eine Förderung gewährt wird, wenn das gar nichts bringen soll.

GR Wildt richtet die Frage ans Plenum, ob der Antrag irgendwie abgeändert werden könne, damit dieser Vorschlag dann eine Mehrheit im Gemeinderat finden würde.

GR Rath sagt, dass hier niemand etwas gegen Unternehmer habe, aber eine Förderung würde nichts bringen und der Bürgermeister erläutert, dass es in den angrenzenden Gemeinde welche gäbe, die ähnliche Förderungen auszahlen und andere wiederum nicht. Es gäbe hier keine einheitliche Linie.

Nach weiterer reger Debatte wird auf Antrag des Vizebürgermeisters über den Antrag der ÖVP-Fraktion abgestimmt, welcher mit 5 Stimmen dafür (Vizebürgermeister Lichtenberger, GR Elvira Fischer, GR Irene Leeb, GR Karl Leeb, GR Wildt) und 9 Stimmen (Bürgermeister Fischer, GV Kaus, GV Mihalits, GR Maron, GR Wlaschitz, GR Rojatz, GR Rath, GR Pichler; GR Judith Fischer enthält sich ihrer Stimme) dagegen **abgelehnt** wird.

16/2008 Allfälliges

Unter diesem Tagesordnungspunkt wird noch Folgendes besprochen:

☞ Kloster-Infopult

Der Vorsitzende berichtet, dass auf Initiative von Gemeindevorstand Dr. Karl Kaus ein dreisprachiges (Übersetzungen durch Manfred Roth und Elizabeth Hausmann-Farkas) Informationspult über das Paulinerkloster installiert worden ist. Er bedankt sich bei Herrn Dr. Kaus herzlich für sein Engagement.

☞ Klosterkirtag

Dr. Kaus berichtet, dass mit den Gemeinden in Wandorf, Agendorf, Brennberg und Kophaza Kontakte geknüpft worden sind, um Bewohner dieser Orte zu einem Ausflug zum Baumgartner Klosterkirtag zu bewegen. Leider ist es sich dieses Jahr teilweise zeitlich nicht ganz ausgegangen, für die nächsten Jahre sollen diese Bemühungen aber intensiviert werden.

☞ Kirchenstiegen

Wie bereits in der letzten Sitzung angesprochen hat sich der Bauausschuss mit der Problematik der sanierungsbedürftigen Kirchenstiegen auseinandergesetzt. Es wird nun mittig ein weiteres Geländer angebracht und die locker sitzenden Steine werden entfernt. Zum Thema Pflasterung beim Pfarrhof erklärt zudem der Vorsitzende, dass es zwar eine Anfrage über eine Kostenbeteiligung hinsichtlich Pflasterarbeiten gegeben habe, diese aber mehr oder weniger im Sande verlaufen ist, weil die ausführende Firma vor dem Erntedankfest keine Zeit mehr gehabt hat. An sich wäre die Gemeinde bereit gewesen, einen Teil der Kosten zu übernehmen.

☞ Treppenlift

Der Vorsitzende setzt die Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates darüber in Kenntnis, dass der Treppenlift im Gemeindehof bereits eingebaut worden ist und ab sofort ein barrierefreier Zugang zum Millenniumssaal besteht.

☞ Veranstaltungen

Der Bürgermeister weist auf die kommenden Veranstaltungen wie den Gesundheitstag am 12. Oktober 2008 und das Kürbisfest der ÖVP am 4. Oktober 2008 hin.

☞ Feuerwehr - Bundeswettkämpfe

Der Bürgermeister gratuliert der Freiwilligen Feuerwehr Baumgarten zum ausgezeichneten 4. Platz bei den Bundesfeuerwehrwettkämpfen in Wien und hofft, dass die „Burschen“ auch in Zukunft noch so aktiv sein werden.

☞ Musikverein

Der Vorsitzende gratuliert dem Musikverein Heimattreue Baumgarten zum 45-Jahr-Jubiläum und dem schönen Fest. Besonders das Wertungsspiel am Sportplatz war ein besonderes Erlebnis.

☞ Straßenbeleuchtung

Der Bürgermeister berichtet auf Anfrage, dass die Beleuchtung im Verlauf des Pflanzensteiges verstärkt werden soll. Der Vizebürgermeister regt in diesem Zusammenhang auch an, die Leichenhalle besser zu beleuchten.

☞ Sitzbänke

Sämtliche fixen Bänke im Gemeindegebiet werden demnächst einer Überprüfung unterzogen und im Bedarfsfall repariert oder ausgetauscht, erklärt der Bürgermeister.

☞ Hundesportverein

Vizebürgermeister Lichtenberger berichtet, dass er vom Obmann der Hundeschule darauf angesprochen wurde, ob die Gemeinde den Weg zum Abrichteplatz sanieren könnte. Der Bürgermeister erklärt, dass es ein schriftliches Ansuchen des Vereines gäbe, welches in der Budgetsitzung für das nächste Jahr zu behandeln sein wird.

☞ Überhängende Bäume

Der Vizebürgermeister berichtet von an ihn herangetragenem Beschwerden über überhängende Äste von Privaten, die auf die Gemeindestraßen ragen. Man werde sich der Sache annehmen, erklärt dazu der Bürgermeister.

☞ Gemeindeversammlung

GR Wildt erkundigt sich, ob in nächster Zeit eine Gemeindeversammlung abgehalten werden soll. Der Vorsitzende erklärt, dass sich die in der heutigen Sitzung beschlossenen Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung dazu anbieten würden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, stellt der Vorsitzende fest, dass die Tagesordnung erschöpft ist. Er dankt den Anwesenden für die Sitzungsteilnahme und schließt um 21 Uhr 20 die Sitzung.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Die Beglaubiger: